



**creole – preis für weltmusik aus hessen**  
**wettbewerbs- und preisträgerkonzerte**

**2. und 3. märz 2007 im kfz marburg**

**Veranstaltungsort:**

Kulturladen KFZ | Schulstraße 6 | 35037 Marburg  
Telefon: 06421-13898 | Fax: 06421-27198 | Mail: [info@kfz-marburg.de](mailto:info@kfz-marburg.de)

**Tagesticket** im Vorverkauf: 9,- Euro (+Geb.) | Abendkasse: 12,- Euro  
Informationen, Ticketreservierungen, Vorverkaufsstellen, Anfahrtsskizze:  
[www.kfz-marburg.de](http://www.kfz-marburg.de)

**Projektbüro Trägerkreis creole Hessen**

c/o LAKS Hessen | Schiachthof Kassel, Mombachstraße 12 | 34127 Kassel  
Telefon: 0561-8906881 | Fax: 0561-8906882 | Mail: [info@creole-hessen.de](mailto:info@creole-hessen.de)

[www.creole-hessen.de](http://www.creole-hessen.de)

[www.creole-weltmusik.de](http://www.creole-weltmusik.de)



# Ferne Klangwelten

Entdecken Sie die musikalische Vielfalt von hr2.

Eine Reise durch die Welt der Musik lohnt sich immer.

## Hörbar

Musik aus aller Welt  
montags bis freitags,  
19.05 Uhr

Musik der Welt  
donnerstags, 21.30 Uhr

hr – Ihre Gebühren, Ihr Programm

UKW: 96,7 / 99,6 / 95,5 MHz  
Hörerservice: [069] 15 55 100  
[www.hr2.de](http://www.hr2.de)

**hr2**  
kultur

hr2 – anregend anders

## grußwort

### Endlich ist es soweit!

Zum ersten Mal wird der Musikpreis „**creole** – **Preis für Weltmusik aus Hessen**“ verliehen, der sich dem spannenden und weiten Feld der so genannten „Weltmusik“ widmet.

Längst ist diese „Weltmusik“ keiner musikalischen Schublade mehr zuzuordnen, sondern findet sich facettenreich in nahezu allen Bereichen des musikalischen Schaffens wieder. Als fester Bestandteil der kulturellen und insbesondere der musikalischen Vielfalt in Hessen ist sie zugleich Ausdruck von Lebensgefühlen.

Als Hessischer Kunstminister habe ich sehr gerne diese Schirmherrschaft übernommen, da „creole“ einen wichtigen Beitrag zum Thema Interkulturelles Zusammenleben leistet!

Ich danke den beteiligten Personen und Institutionen für ihr persönliches, finanzielles und ideelles Engagement. Den Wettikerinnen und Musikern wünsche ich viel Erfolg bei den Wettbewerbskonzerten in Hessen sowie für den nachfolgenden Bundeswettbewerb in Dortmund! In der Hoffnung, dass dieses Festival nur das erste in einer Reihe von weiteren sein wird, wünsche ich allen einen spannenden Wettbewerb mit vielen kulturellen und künstlerischen Eindrücken und neuen Entdeckungen!

Udo Corts  
Hessischer Minister  
für Wissenschaft und Kunst



## Wenn die Sprachmischung zur neuen Sprache wird: Das nennt man creolisch.

Auch in der Musikwelt geschieht derzeit genau dies: Immer mehr musikalische Welten treffen aufeinander, inspirieren sich wechselseitig und fusionieren zu neuen Stilen: Ethnische Musik unterschiedlichster Herkunft kombiniert mit Jazz, elektronischen Lounge-Klängen, Hip-hop oder avantgardistischer Neuer Musik. Musikalische Crossover sind mittlerweile selbstverständlich. „Weltmusik“ sind heute gelebte Mischformen wie Mestizo, nordafrikanischer Rai, kongolesischer Soukous oder kolumbianischer Cumbia-Schlager, Revivals von Musik der Wende zum 20. Jahrhundert wie Son, Tango, Klezmer-Musik, zeitgenössische außereuropäische Klassik wie indische Ragas oder arabische Makams, Musik religiöser Rituale von pakistanischen Qawwali und marokkanischer Gnawa bis hin zur Mischung mit Klängen aus der Popkultur. Mal als Weltmusik, mal als reine Kunst, mal als dancefloor überzeugt diese Musik in lokalen Milieus ebenso wie auf internationalen Bühnen. So auch in Hessen. Entstand „Weltmusik“ vor 20 Jahren vor allem durch die Neugier von Europäern und Nordamerikanern auf „fremde“, exotische Musiktraditionen, so hat sich die Weltmusikszene inzwischen grundlegend gewandelt: Immer mehr Klangfarben kamen hinzu, immer mehr wurden kreativ miteinander vermischt, bis schließlich die Mischung selbst die neue Musiksprache wurde: creolisch. Denn die Globalisierung bringt eben auch eine ständige Erweiterung kultureller Möglichkeiten mit sich: Internationale Medien und Reisen in alle Welt sind heute alltäglich, und in Deutschland ist beinahe jede Musiksprache der Welt verfügbar – ebenso umgekehrt westliche Musik aus allen übrigen Kontinenten. Hinzu kommen die Folgen von Migration: Seit einem halben Jahrhundert haben sich die

deutsche wie andere europäische Gesellschaften durch die dauerhafte Etablierung ethnischer und kultureller Minderheiten drastisch verändert. Die heutigen Weltmusiker mit ihren Instrumenten oder ihren Stimmetechniken sind die kreativsten Zulieferer von Rhythmen, melodischen Pattern und Klangbildern für die aktuelle Avantgarde: Arrangeure der Neuen Musik, Produzenten elektronischer Sounds oder Komponisten zeitgenössischer E-Musik. So sind diese neuen grenzüberschreitenden Musikkulturen, die creole-Musik aus Hessen, ein bis heute viel zu wenig bekanntes Potenzial, das es bei den Wettbewerbskonzerten zu entdecken gilt! Diesem stilistisch höchst diversen, kaum überschaubaren musikalischen Schaffen widmet sich der Wettbewerb **„creole – Weltmusik aus Deutschland“**. Er sucht die Vielfalt der Musiktraditionen in Deutschland und gleichzeitig die Virtuosen der neuen creolischen Musiksprachen. **Der Wettbewerb ist eröffnet – creole hessen geht in seine erste Runde!** Viel Vergnügen wünschen Bernd Hesse, Gereon Schoplick und Sabine Welter



Der Wettbewerb „**creole – Weltmusik aus Hessen**“ ist Teil eines bundesweiten Wettbewerbs, der in seiner ersten Auflage in 2006 / 2007 in 7 Landeswettbewerben für insgesamt 11 Bundesländer durchgeführt wird. Die jeweils drei Sieger der Landeswettbewerbe fahren vom 17. bis 20. Mai 2007 zum Bundeswettbewerb in das Kulturzentrum domizil nach Dortmund und konkurrieren dort beim ersten Bundeswettbewerb „**creole – Preis für Weltmusik aus Deutschland**“. Das Konzept knüpft an den Wettbewerb „musica vitale“ an, der seit einigen Jahren erfolgreich von der Werkstatt der Kulturen in Berlin durchgeführt wird. Der Wettbewerb hat sich zum Ziel gesetzt, die professionelle Weltmusik-Szene in Deutschland und die im Zusammenhang mit Migration entstehenden neuen Musikrichtungen nachhaltig zu fördern, und soll künftig alle zwei Jahre ausgerichtet werden.

#### **Terminplan aller creolen 2006/2007:**

##### **creole – Preis für Weltmusik aus NRW**

7. bis 10. September 2006

Ausrichter: alba Kultur, Köln

Ort: domizil, Dortmund

##### **creole – Preis für Weltmusik aus Berlin und Brandenburg**

19. bis 22. Oktober 2006 ausgetragen.

Ausrichter: Werkstatt der Kulturen Berlin, al globe

Ort: Werkstatt der Kulturen Berlin

##### **creole – Preis für Weltmusik aus Niedersachsen und Bremen**

17. und 18. November 2006

Ausrichter: Pavillon Hannover in Kooperation

mit dem Kulturzentrum Schlachthof e. V. Bremen

Ort: Pavillon Hannover

##### **creole – Preis für Weltmusik aus Mitteldeutschland**

18. und 19. Januar 2007

Ausrichter: Arbeitskreis creole Mitteldeutschland (Löwenzahn GmbH, tff Rudolstadt, Unicornio Records, Moritzbastei Leipzig, Objekt 5 Halle, Radio Lotte, Agentur Procon, Soziokultur Thüringen e.V., Landesverband Soziokultur Sachsen e.V., absolutartist, JugendInfoService Sachsen-Anhalt)

Ort: Moritzbastei Leipzig

##### **creole – Preis für Weltmusik aus Bayern** 9. bis 11. Februar 2007

Ausrichter: Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg

Ort: Tafelhalle Nürnberg

##### **creole – Preis für Weltmusik aus Baden-Württemberg**

21. bis 24. Februar 2007

Ausrichter: Forum der Kulturen Stuttgart e.V.

Ort: Theaterhaus Stuttgart

##### **creole – Preis für Weltmusik aus Hessen** 2. und 3. März 2007

Ausrichter: Trägerkreis Creole Hessen (UndTon Musikverlag, Kulturladen KFZ, LAKS Hessen e.V.). In Hessen konnte auf den Erfahrungen mit der Reihe „local aliens“ von „musikglobal frankfurt e.V.“ aufgebaut werden.

Ort: KFZ Marburg

##### **Der Bundeswettbewerb creole –**

##### **Preis für Weltmusik aus Deutschland** 17. bis 20. Mai 2007

Ausrichter: alba Kultur, Köln in Kooperation

mit dem Trägerkreis creole – Weltmusik aus Deutschland

Ort: domicil, Dortmund

# Vielfalt statt Einfalt.

Soziokultur in Hessen.



**LAKS**

Hessen  
www.laks.de

jährlich über 3.500 Veranstaltungen unter  
[www.hessen-szene.de](http://www.hessen-szene.de)

Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen  
und soziokulturellen Zentren e.V.

## programmablauf creole hessen

Für „creole – Preis für Weltmusik aus Hessen“ sind 40 Bewerbungen eingegangen. In einer Vorauswahl wurden neun Gruppen für die Endrunde ausgewählt. Diese Gruppen wetteifern in zwei spannenden Wettbewerbskonzerten vom 2. bis 3. März 2007 vor einer fachkundigen Jury und dem Publikum um „creole – Preis für Weltmusik aus Hessen“. Am 3. März werden zudem die Preisträger 2007 ihre Preise entgegennehmen und in Preisträgerkonzerten im Kulturladen KFZ Marburg zu hören sein.

### Wettbewerbskonzerte am Freitag, 2. März 2007

Einlass ab 19.00 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr

Begrüßung & Moderation: **Daniella Baumeister (hr2)**

19.40 – 20.00 Uhr: **Ei Houssaine Kili Trio**

20.10 – 20.30 Uhr: **Ahmet Aslan Ensemble**

20.40 – 21.00 Uhr: **Hotel Ost**

Pause

21.30 – 21.50 Uhr: **Veronika Todorova Band**

22.00 – 22.20 Uhr: **Lechuga**

22.30 – 22.50 Uhr: **PHUNK M.O.B.**

### Wettbewerbskonzerte am Samstag, 3. März 2007

Einlass ab 19.00 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr

Begrüßung & Moderation: **Daniella Baumeister (hr2)**

19.40 – 20.00 Uhr: **Kashu**

20.10 – 20.30 Uhr: **Daniel Kempin**

20.40 – 21.00 Uhr: **Mi Loco Tango**

Pause – Publikumspreis

**Preisverleihung** und anschließend: **Preisträgerkonzerte** der drei prämierten Bands. Danach: **Worldbeat-Party**

## wettbewerbsteilnehmer

### **El Houssaine Kili**

Freitag, 2. März 2007, 19.40 Uhr

Gnawa Trance Dance

El Houssaine Kili ist in Rabat, der Hauptstadt Marokkos, geboren und wuchs in Agadir mit arabischer Volksmusik, den Liedern der Berber, Jazzrock und Pop auf. Die Wurzeln seiner Musik sieht er heute in der Gnawa-Kultur Südmarokkos. Ihr Hauptinstrument, eine Art archaischer Bass mit Namen Guimbri, steht dabei im Mittelpunkt. Gemeinsam mit Rhani Krija und Abdel-Ilah Hajim entführt er sein Publikum in die Landschaften seiner Heimat.

**El Houssaine Kili** – Guimbri, Percussion, lead vocal |

**Rhani Krija** – Percussion, Guimbri & vocals |

**Abdel-Ilah Hajim** – Oud, Outar & vocals

[www.houssainekili.com](http://www.houssainekili.com)



### **Ahmet Aslan Ensemble**

Freitag, 2. März 2007, 20.10 Uhr

Lieder aus dem Osten der Türkei

Ahmet Aslan gehört zu den neuen und besonderen Stimmen der alewitisch-mystisch geprägten Volksmusik Anatoliens. Mal ganz sanft, mal rau, immer aber kraftvoll und begleitet von Schwerkraft besingt er den „Blues Anatoliens“. Er schafft es auf verblüffende Weise, die Musik seiner Kultur mit westlichen Akkorden und neuen Stilelementen zu kombinieren. Nach dem Studium an der Musikhochschule in Istanbul kam Ahmet Aslan nach Deutschland, wo er seit sieben Jahren lebt. Hier lernte er die westliche Musik kennen. 2003 kam sein Debütalbum mit dem Titel „Va u Waxt / Wind und Zeit“ heraus.

**Ahmet Aslan** – akustische Gitarre, Tembur |

**Yilmaz Yurtsever** – Percussion | **Ulas Dilekli** – Tembur |

**Mehmet Celik** – Bass | **Selman Aslan** – Tembur, Cura

[www.ahmetaslan.org](http://www.ahmetaslan.org)



## Hotel Ost

Freitag, 2. März 2007, 20.40 Uhr

Balkan-Klezmer-Hop

Sie bringen tanzfreudige Gäste ins All und erzählen Geschichten, ohne dabei ein Wort zu verlieren: drei wirbelnde Frontfrauen an Akkordeon, Violine und Klarinette und zwei filigran groovende Herren an Bass und Schlagzeug. Improvisationen, Arrangements und Eigenkompositionen verschiedener Stile, gefärbt von osteuropäischer Folklore, auf akustischen Instrumenten, mit Spaß an Spiel und Ekstase. Das Hotel rockt. Seit dem ersten Auftritt 2003 in Frankfurt/M. wächst die Fangemeinde der Band dank zahlreicher Konzerte im hessischen Inland sowie im Ausland (z.B. Rheinland-Pfalz, Berlin, Italien, Südfrankreich).

**Heike Bachmann** – Akkordeon | **Andrea Emeritz** – Klarinette |

**Rüdiger Keller** – Schlagzeug | **Ina Kleine-Wiskott** – Geige |

**Richard Waltner** – Kontrabass, Tuba

[www.hotelost.de](http://www.hotelost.de)



## Veronika Todorova Band

Freitag, 2. März 2007, 21.30 Uhr

Balkan, Jazz, Tango

Veronika Todorova, die 19 Jahre junge bulgarische Akkordeonistin begeistert seit 2005 mit ihrer Band. Das Trio mit Akki Spreitzer am Schlagzeug und Detlef Görke am Bass besticht bei seinen Konzerten durch Vitalität und Wandlungsfähigkeit sowie durch seinen originellen Klang. Tango, Jazz und Balkanpolka sind nur drei der vielen hochmusikalischen Stile, die von der Band harmonisch und rhythmisch auf exzellente Weise gespielt werden.

**Veronica Todorova** – Piano-Akkordeon |

**Detlef Görke** – E-Bass |

**Axel Spreiker** – Schlagzeug

[www.veronikatodorova.de](http://www.veronikatodorova.de)



## Lechuga

Mestizo, Ska, Latin

Freitag, 2. März 2007, 22.00 Uhr

Seit Sommer 2005 spielen Lechuga ihren „Crossover“ aus Reggae, Ska, Latin, Polka, Rock und verschiedenen anderen Einflüssen. Innerhalb nur eines Jahres hat sich die neunköpfige Gruppe um Sängerin Julia eine riesige Fanbasis erspielt, was direkte Folge der energiegeladenen Livekonzerte der Band sein dürfte. Lechuga berühren ihr Publikum direkt am Herz und bringen die Menschen zum Tanzen; für den Rest des Abends werden die Unterschiede zwischen den Menschen unwichtig, genau wie die Unterschiede zwischen den Mitgliedern von Lechuga selbst unwichtig werden, sobald das Bläserintro zu „Me quemas“ über die Bühne schmettert.



**Julia Munz** – Gesang |  
**Tobias Rösner** – Tenor-Saxophon |  
**Johannes Wiedemann** – Alt-Saxophon |  
**Martin Krah** – Posaune |  
**Fritz Roszbach** – Trompete |  
**Thorsten Gaidzik** – Bass |  
**Jonathan Hack** – Gitarre |  
**Armin Schreiber** – Percussion |  
**Michael Gies** – Schlagzeug

[www.lechuga.de](http://www.lechuga.de)

## PHUNK M.O.B.

Psychedelic Funk, Weltmusik, Elektronik

Freitag, 2. März 2007, 22.30 Uhr

Man nehme eine Brise Funk, mische es in einem Psychedelic-Mixer mit Worldmusic zusammen und heraus kommen swingende, mitreißende Grooves. Seit ihrer Gründung im Jahr 1994 hat die Band kontinuierlich ihre musikalische Vielfalt kultiviert, so dass sie mittlerweile auf eine spannende und wechselhafte musikalische Geschichte blicken kann. Diese führt von Hip-Hop, Soul, Funk über Worldmusic bis zu elektronischen Clubbeats. Phunk M.O.B. überzeugt mit Klangspektren und nutzt jede noch so „phunkige“ Inspiration. Der Funk-Rahmen, den der Band-Name nahe legt, wird immer wieder erweitert und mit Elementen anderer Musiken durchmischt. Das macht die Sache erst so richtig interessant.

**Maurice Humeneau** – Schlagzeug |  
**Tiago Souza** – Bass |  
**Miguel Souza** – Percussion |  
**Dietmar Süß** – Percussion, Didgeridoo |  
**Hüseyin Köroglu** – Vocals, Keyboard, Gitarre |  
**Marcin Gruszczyk** – Gitarre |  
**Anke Schimpf** – Querflöte, Saxophon |  
**Moritz Mainusch** – Trompete |  
**Oliver Schulz** – DJ

[www.phunkmob.com](http://www.phunkmob.com)



## Kashu

World Jazz

Samstag, 3. März 2007, 19.40 Uhr

Das Trio mit dem Kontrabassisten Michael Bornhak, dem Pianisten Samuel Schroth und dem Oudspieler Karim Othman Hassan spielt eigene Kompositionen, maßgeschneidert aus Stoffen orientalischer Kunstmusik, Pop, Jazz und europäischer Klassik. Von zarten, raum-schaffenden Harmonien bis hin zu dichten, kraftvollen, bisweilen schrägen Klängen bewegt sich Kashus Musik; beseelt von einem ständig präsenten Groove. Die Klarheit des Klaviers, das Flirren des Oud, der weiche und zugleich kräftige Ton des Kontrabasses mischen sich stimmig zum unverwechselbaren Klang dieses Trios.

**Michael Bornhak** – Kontrabass | **Samuel Schroth** – Piano |  
**Karim Othman Hassan** – Oud

[www.kashu.info](http://www.kashu.info)



## Daniel Kempin

Jiddische Lieder und Klezmer

Samstag, 3. März 2007, 20.10 Uhr

Das Duo Daniel Kempin und Dimitry Reznik stellt Lieder vor, die sich mit Liebe, Arbeit, mit der Revolution, dem Messias, der Befreiung, den Feiertagen, mit Amerika, der Shoah, dem Staat Israel und anderen Themen beschäftigen. Kempin, Mitglied der jüdischen Gemeinde in Frankfurt/M., absolvierte ein Musikstudium und Jiddisch-Intensiv-Sprachkurse. Seit 1983 konzertierte er unter anderem in Großbritannien, Polen, Russland, Israel und den USA, machte Rundfunk- und Fernsehaufnahmen im In- und Ausland und vier zum Teil mehrfach prämierte CD-Einspielungen. Dimitry Reznik, geboren in Russland, ist Mitglied der jüdischen Gemeinde in Antwerpen. Er blickt auf eine intensive solistische Konzerttätigkeit zurück und arbeitet seit 1992 mit Daniel Kempin zusammen.

**Daniel Kempin** – Gesang, Gitarre | **Dimitry Reznik** – Geige

[www.daniel-kempin.de](http://www.daniel-kempin.de)



### Mi Loco Tango

Samstag, 3. März 2007, 20.40 Uhr

Tango Nuevo

Der „Tango Nuevo“ ist die Errungenschaft des argentinischen Komponisten Astor Piazzolla. Eine Musik, die ihren Ursprung sowohl in der europäisch-klassischen E-Musik hat als auch im lateinamerikanischen Temperament verwurzelt ist. Piazzollas Musik ist ein Ausflug in die Welt der großen Gefühle: Leidenschaft und Liebe gepaart mit Trauer und Schmerz, irgendwo auf der Schwelle zwischen Teufeln und Engeln. Das international besetzte Quartett mit Vassily Dück aus Russland, Irina Bunn und Judith Herrmann (beide Deutschland) und der Deutsch-Franzose Gregor Praml hat sich gefunden, um Piazzollas Werke mit den musikalischen Wurzeln der Mitglieder von Mi Loco Tango neu zu definieren.

**Vassily Dück** – Bajan | **Irina Bunn** – Violine | **Judith Herrmann** – Piano | **Gregor Praml** – Kontrabass

[www.milocotango.de](http://www.milocotango.de)



**Cornelia Rost** lebt und arbeitet in Frankfurt am Main. Beim Hessischen Rundfunk ist sie seit vielen Jahren im Hörfunk als feste Redakteurin zuständig für die Leitung des Bereiches Musik der Welt.

**Susan Weinert** hat ihren Wohnsitz in Neunkirchen im Saarland. Als Musikerin ist die energiegeladene Powerfrau inzwischen jedoch mehrfach mit ihrer Gitarre und ihren Songs um die halbe Welt gereist und trat in Clubs und bei internationalen Festivals auf.

**Matthias Frey** lebt und arbeitet auf einem ehemaligen Apfelhof bei Limburg. Der Pianist und Komponist hat bereits vor 30 Jahren seine erste CD veröffentlicht. Seine musikalische Offenheit und Fähigkeit zur Kommunikation mit anderen Musikkulturen dokumentiert sich in diversen Weltmusik-Projekten.

**Vitold Reik** hat sich nach dem Verlassen seiner Heimat Polen im Taunus niedergelassen. Die Zuneigung des Bassisten, der unter anderem auch an der Hochschule für Musik Frankfurt unterrichtet, muss sich Jazz mit der Weltmusik teilen, wie die jüngsten CDs des europaweit renommierten Musikers zeigen.

**Alexander Trofimov** lebt in Marburg/Lahn. Meist arbeitet er auch dort beim Verlag „Tropical Music“, der sich auf Weltmusik spezialisiert hat. Doch führt ihn sein Job oft in die Ferne, um sich bei Messen und Festivals über die Entwicklung der Szene auf dem Laufenden zu halten.

**Peter Schneckmann** lebt und arbeitet in Frankfurt am Main. Seit rund 30 Jahren ist er in Sachen internationaler Kulturaustausch unterwegs. Seit 12 Jahren hat er fast wöchentlich Weltmusik- und Jazzkonzerte veranstaltet; von 1995 bis 2005 vor allem in der Brotfabrik Frankfurt. Dort installierte er bereits 1996 die Reihe „local aliens“, auf deren Erfahrungen „creole Hessen“ aufbaut.

## sendetermine und partner

Staatsminister Udo Corts hat die **Schirmherrschaft** für „creole Hessen“ übernommen, und die Deutsche UNESCO-Kommission ist Schirmherrin für den Bundeswettbewerb.

**Medienpartner** für „creole Hessen“ sind der Hessische Rundfunk und die Frankfurter Rundschau.

Vorberichterstattung zum Wettbewerb mit Interviews, Musik und Informationen über „creole Hessen“:

**Donnerstag, 1. März 2007, 21.30 – 23.00 Uhr**

hr2 Musik der Welt aktuell

Neue CDs, Konzerte, Festivals und mehr

Am Mikrophon: Werner Laibusch

Die Wettbewerbs- und Preisträgerkonzerte von **creole – Preis für Weltmusik aus Hessen** am 2. und 3. März 2007 im KFZ Marburg werden von hr2 mitgeschnitten und in zwei Folgen gesendet:

hr2 Musik der Welt

**Donnerstag, 22. März 2007, 21.30 – 23.00 Uhr**

„creole – Preis für Weltmusik aus Hessen“ im KFZ Marburg. Interviews und Ausschnitte aus den Wettbewerbskonzerten vom 2. und 3. März.

**Mit El Houssaine Kili, Ahmet Aslan, Daniel Kempin, den Gruppen PHUNK M.O.B., Lechuga, Mi Loco Tango, Hotel Ost, Kashu und der Veronika Todorova Band** – vorgestellt von Anne Baier

**UND:**

hr2 Musik der Welt

**Donnerstag, 29. März 2007, 21.30 - 23.00 Uhr**

**creole Hessen – die Preisträger 2007**

Interviews und Ausschnitte aus dem Konzert der Preisträger am 3. März im KFZ Marburg – vorgestellt von Anne Baier

## Ein besonderer Dank

geht an unsere Partner und Unterstützer, ohne die **creole – Preis für Weltmusik aus Hessen** 2006/2007 nicht möglich gewesen wäre!



**Frankfurter Rundschau**



Unterstützt wird der Hessen-Wettbewerb von verschiedenen Partnern wie dem Interkulturellen Beauftragten der evangelischen Kirche Hessen und Nassau, dem Landesmusikrat Hessen, der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (AGAH), der Universitätsstadt Marburg, dem Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main, musikglobal frankfurt e.V. und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

Der Trägerkreis „creole Hessen“ bedankt sich bei allen ideellen, finanziellen und tatkräftigen Helferinnen und Helfern bei der Vorbereitung und Umsetzung von creole Hessen sowie bei den Kolleginnen und Kollegen des bundesweiten Trägerkreises „creole – Weltmusik aus Deutschland“.

## veranstalter und impressum

### Veranstalter & Projektkoordination

Trägerkreis creole Hessen bestehend aus:  
Kulturladen KFZ e.V., Marburg, Sabine Welter |  
LAKS Hessen e.V. (Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen  
und soziokulturellen Zentren in Hessen), Kassel, Bernd Hesse |  
UndTon Musikverlag Gereon Schoplick, Bad Wildungen |

Das Wettbewerbsbüro wurde betreut von  
Ágnes Kaszás, c/o musikglobal frankfurt e.V.

### Projektbüro

creole Hessen | c/o LAKS Hessen  
Schlachthof Kassel | Mombachstraße 12 | 34127 Kassel  
Telefon: 0561 | 8906881 / Fax: 0561 | 8906882  
Mail: info@creole-hessen.de

[www.creole-hessen.de](http://www.creole-hessen.de)

### Produktionsleitung Veranstaltungsort:

Sabine Welter, welter@kfz-marburg.de

**Ton & Licht:** Kostja Rohe | [www.rohe-tontechnik.de](http://www.rohe-tontechnik.de) | Johannes Kimstedt

**Livemitschnitte:** hr2 | Redaktion Musik der Welt

### Moderation Wettbewerbs- und Preisträgerkonzerte:

Daniella Baumeister (hr2)

**Live-Fotografie:** Martin Krok | [www.martinkrok.de](http://www.martinkrok.de)

### Logo & Corporate Design:

Britta Klatt, FH für Kunst und Design Hannover

**Druck:** [druckhausmarburg](http://druckhausmarburg.de)

**Gestaltung und Grafik:** Eigenart – Rudolph / Neutze

**Bundeswettbewerb:** [www.creole-weltmusik.de](http://www.creole-weltmusik.de)



# ZWEI WOCHEN KOSTENLOS PROBELESEN!

Lesen Sie die Frankfurter Rundschau zwei  
Wochen lang kostenlos und unverbindlich.

**Bestellhotline:**

**0180 3/866 866** (9Ct./Min)

**oder unter:**

**[www.fr-online.de/abo](http://www.fr-online.de/abo)**

